

**E. VERFAHRENSVERMERKE ZUM BEBAUUNGSPLAN "Am Bergkopf" - Haag**

1. **AUFSTELLUNGSBESCHLUSS:**  
Die Marktgemeinde Haag hat in der Sitzung vom 08.04.2003 die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 14.02.03 öffentlich bekanntgemacht. Markt Haag I, OB Haag, den 14.02.03

2. **BÜRGERBETEILIGUNG:**  
Die Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 4 BauGB mit öffentlicher Darstellung und Anhörung für den Entwurf dieses Bebauungsplanes hat in der Zeit vom 08.02.03 bis 08.10.03 stattgefunden. Markt Haag I, OB Haag, den 14.02.03

3. **AUSLEGUNG:**  
Der Entwurf der Bebauungspläne in der Fassung vom 08.04.2003 wurde in der Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 02.02.2004 bis 02.02.2004 öffentlich ausgestellt. Dies wurde am 24.02.04 öffentlich bekanntgemacht. Markt Haag I, OB Haag, den 14.02.05

4. **SÄTZUNG:**  
Die Marktgemeinde Haag hat mit Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 16.02.04 den Bebauungsplan gemäß § 10 Abs. 1 BauGB und Art. 91 BayVO als Sitzung beschlossen. Markt Haag I, OB Haag, den 14.02.2005

5. **BEKANNTMACHUNG:**  
Die Bekanntmachung nach § 10 Abs. 3 BauGB erfolgte durch Aushang an der Anstafel am 21.02.2004. Der Bebauungsplan mit Begründung wird seit diesem Tag zu den üblichen Dienstzeiten in der Geschäftsstelle der Marktgemeinde Haag zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt des Bebauungsplans wird auf Verlangen Auskunft gegeben. Auf die Rechtsfolgen des § 44 Abs. 3, Satz 1 und 2 und Abs. 4 und des § 215 Abs. 1 BauGB ist hingewiesen worden. Der Bebauungsplan ist mit der Bekanntmachung rechtsverbindlich geworden (§ 10 Abs. 3 Satz 4 BauGB). Markt Haag I, OB Haag, den 14.02.2005

Markt Haag I, OB Haag, den 14.02.2005  
Stiegel: (Dumms, 1. Bürgermeister)  
Stiegel: (Dumms, 1. Bürgermeister)

**MARKT HAAG I. OB.**  
**Bebauungsplan**  
**"AM BERGKOPF"**

**Einwurfsverfahren:**  
Wahlbild Ziegler  
Bauingenieur  
Föhrenstrasse 4  
83527 Haag - Rosenberg  
Tel. 08072/645

**Früherungsdaten:**  
Haag, den 12.05.2003  
Gehändert am 26.05.2003

**Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. .... mit Grünordnungsplan.**

**"Am Bergkopf" - Haag**  
mit integrierter Grünordnung.  
MARKTGEMEINDE HAAG, LANDKREIS MÜHLDORF AM INN.  
P R Ä M I E L

Die Marktgemeinde Haag erließ aufgrund des § 10 in Verbindung mit den §§ 1, 2, 3, 8, u. 9 des Bayerischen BauGB (BauGB) der Art. 91 Abs. 3, Art. 5, 6, 9 und 10 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) und des Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) diese Bebauungsplanänderung als

**S Ä T Z U N G.**  
Der Bebauungsplan betrifft die Grundstücke Gemarkung Rosenberg mit Fl.Nr. 339/2, 339/3, 339/10, 339/103, 339/113 u. Gemarkung Haag mit Fl.Nr. 452/1, 452/3, 440 u. 442/1.

**FESTSETZUNGEN**  
(Die Nummerierung erfolgt nach § 9 Abs. 1 BauGB).

1. **Mass der baulichen Nutzung**  
S Sonderbaufläche § 1 Abs. 4 BauNVO mit der Zweckbestimmung Sportgelände (z.B. 2. Geschosse)

2. **Bauweise, Baugrenzen**  
GR 160 max. Grundfläche (z.B. 60 m<sup>2</sup>)

3. **Verkehrsflächen**  
öffentliche Verkehrsflächen  
Feuerwehrautofahrt für Verbandschule  
Fußweg zu den Sportstätten, 2,0 m breit  
öffentliche Stellplätze 5,0 x 2,5 m  
Straßenbegrenzungslinie und Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen

4. **HINWEISE DURCH PLANZEICHEN**  
bestehende Grundstücksgrenzen  
aufzunehmende Grundstücksgrenzen  
Flurstücksnummern (z.B. 442/1)  
Höhenlinien mit Höhenangabe über NN (z.B. 548,4)  
Bestehende Gebäude

5. **Festsetzungen durch Text**  
Art der baulichen Nutzung  
Der Geltungsbereich wird als Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung Sportgelände festgesetzt.  
Mass der baulichen Nutzung  
Im Geltungsbereich gelten die in den überbauten Flächen festgesetzten Werte für die Grundfläche als Höchstgrenze.  
Höhenlage der Gebäude  
Für Gebäude mit 1 Vollgeschoss wird eine max. Wandhöhe von 3,0 m und für Gebäude mit 2 Vollgeschossen eine max. Wandhöhe von 6,5 m festgesetzt.

6. **Dächer**  
Bei allen Gebäuden sind nur geringe Dächer wie b.B. Satteldach oder Pultdach mit einer max. Dachneigung von 15 - 27 Grad zulässig. Pultdach nur zulässig bei Nebengebäuden mit 1 Vollgeschoss.  
Aussere Gestaltung der Gebäude  
Die Aussereignisse der Gebäude sind als verputzte, hell gestrichene oder holzverkleidete Flächen auszuführen.  
Werbeanlagen  
Bandenwerbung am Hauptspielplatz ohne Kunstliche Beleuchtung zulässig.

7. **Flutkatastrophen**  
Stahlnasten für Flutlicht- Beleuchtung an den Trainingsplätzen und der Stockbahn zulässig.

**4. Sonstige Darstellungen und Festsetzungen**

4.1 Grenze des räumlichen Geltungsbereiches  
4.2 Ga - Vorplatz 5,0 m  
4.3 Hauptfrischhaltung  
4.4 Massengabe in Metern (z.B. 3,0 m)  
4.5 Bezeichnungen

4.5.1 Sportplatz - Hauptfeld, 104 x 73 m  
4.5.2 Sportplatz - Trainingsfeld 1, 90 x 57 m  
4.5.3 Sportplatz - Trainingsfeld 2, 90 x 50 m  
4.5.4 Hauptplatz, 44 x 28 m  
4.5.5 Kugelstossanlage, 24 x 15 m  
4.5.6 Weisprunganlage, 9 x 7 m  
4.5.7 Hochsprunganlage, 7 x 4 m  
4.5.8 Stockbahn, 32 x 15 m  
4.5.9 100 m - Laufbahn, 4 x 1,22 m, Länge 130 m  
4.5.10 Werbestanden, 150 lfm  
4.5.11 Flutlichtmasten, 12 Stück  
4.5.12 Fangzaun mit 5,0 m Höhe, 225 lfm  
4.5.13 Sitzbänke für Zuschauer, 2 x 46 lfm  
4.5.14 Landwirtschaftlich genutzte Fläche  
4.5.15 Sportheim TSV, GR 200 m<sup>2</sup>  
4.5.16 Sportheim Stockschützen, GR 40 m<sup>2</sup>  
4.5.17 Garagen- und Gerätegebäude, GR 60 m<sup>2</sup>  
4.5.18 Sportgerätegebäude, GR 40 m<sup>2</sup>

5. **Grünordnerische Festsetzungen**  
5.1 öffentliche Grünfläche  
5.2 Sportplatz  
5.3 Kinderspielfeld  
5.4 zu entfernde Hochwald- Bäume (11 Lerchen, 1 Kirsche)  
5.5 zu pflanzende Bäume gem. § 9 (1) Satz 25  
5.6 zu pflanzende Strauchgruppen gem. § 9 (1) Satz 25  
5.7 zu pflanzende Bäume gem. § 9 (1) Satz 25

8. **Einfriedungen und Fangzähne**  
Einfriedung des gesamten Sportgeländes mit Mischendurchzahn, Höhe 1,20 m, leichte Gitterroste und Tür an den Zugängen.  
Die Einfriedung an der Nordseite des Sportgeländes zu den landschaftlichen Flächen ist die Einziehung mind. 50 cm zurückzusetzen.  
Fangzähne an den Torseiten der Sportplätze und alleseitig am Hauptplatz, Höhe max. 7,00 m, in Form von leichten Gitterzähnen.

9. **Grünordnung**  
9.1 Zu pflanzende Bäume und Sträucher  
9.1.1 Das Sportgelände ist an der West-, Süd- und Ostseite mit Misch-Hochwald einzurichten.  
9.1.2 Die Sportstättenverleinerung an der Nordseite ist an der West-, Nord- und Ostseite mit heimischen Bäumen und Gehölzen dicht einzurichten. Die Grenzabstände des AOBGB zu landwirtschaftlichen Flächen sind dabei zu beachten.

9.2 **Öffentliche Grünflächen und Verkehrsflächen**  
Die öffentlichen Grünflächen, die nicht für eine sportliche Nutzung benötigt werden, sind extensiv zu begrünen. Für Wege innerhalb dieser Grünflächen sind bodenversorgende Beläge unzulässig. Ausgenommen sind wassergebundene Wege.  
9.2.2 Die vorgeschlagenen Standorte für die Wettkampfbahn und Stätten können verändert werden, wenn dies durch die Objektplanung erforderlich wird.  
9.2.3 Als Zwischenbegründungen können edelgehossige Holz- Pultdach-Häuschen mit einer Größe von ca. 6,0 x 3,0 m an den Langseiten des Hauptfeldes aufgestellt werden.  
9.2.4 Für Schauer und Jugendliche ist in der Nähe der Sportstätten eine edelgehossige Überdachung als Wetterschutz mit mind. 25 m<sup>2</sup> Grundfläche zu errichten.  
9.2.5 Die festgesetzten Parkplätze dürfen nicht asphaltiert werden. Hier sind wasserundurchlässige Beläge, wie z.B. Pflaster mit Rasengitterstein, Mineralober- oder Schotterstrassen zu verwenden.  
Bei allen Baumansammlungen sind zur Genehmigung qualifizierte Freiflächengeplante einzurichten.

10. **Immunsschutz**  
Eine Immunschutzanordnung kann erfolgen, da keine Wohnbebauungen an den Sportstätten angrenzen. Gegebenenfalls ist ein Immunschutzgitter einzuziehen.

